ЛИФЛЯНДСКІЯ
ГУБЕРНСКІЯ ВѢДОМОСТИ.
Годъ XVIII.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю:
по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи сихъ Вѣдомостей въ замкѣ.

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl.
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction dieses Blattes im Schloß entgegengenommen.



Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt:
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
XVIII. Jahrgang.

№ 123. Понедѣльникъ 26. Октября. — Montag, 26. October 1870.

Оффиціальная Часть.
Officieller Theil.

Мѣстный Отдѣлъ. Locale Abtheilung.

О перемѣнѣ по службѣ.
Dienst-Veränderungen.

Mittelst Journal-Verfügung des Livländischen Hofgerichts-Departements in Bauer-Sachen vom 17. October c. ist der bisherige Kirchspielsrichter V. Wendenschen Bezirks, Baron A. Wolff auf sein Gesuch des Dienstes entlassen und an seiner Statt der Herr Paul v. Magnus zum Kirchspielsrichter des genannten Bezirks bestätigt worden.

Объявленія Лифляндскаго Губернскаго Начальства.
Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Прусскій подданный сапожныхъ дѣлъ подмастерье Карлъ Августъ Штремпель объявилъ, что выданный ему въ Ригѣ 2. Іюля 1866 года за № 2326 паспортъ на жительство въ Россіи имъ утерянъ, а потому Лифляндскимъ Губернаторомъ предписывается всѣмъ городскимъ и земскимъ полицейскимъ мѣстамъ представить ему означенный паспортъ, если оный будетъ найденъ, съ неправильно присвоившимъ же себѣ этотъ паспортъ предъявителемъ поступить по закону. № 8342.
г. Рига, Октября 17. дня 1870 г.

Da der Preußische Unterthan Schuhmachergesell Carl August Strempel die Anzeige gemacht hat, daß er seinen Russischen Aufenthalts-Paß d. d. Riga 2. Juli 1866 sub Nr. 2326 verloren habe, so werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef hierdurch beauftragt, ihm den erwähnten Paß im Auffindungsfalle einzusenden, mit dem etwaigen fälschlichen Producenten dieser Legitimation aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren. Nr. 8342.
Riga, den 17. October 1870.

На основаніи приговора уголовной депутаціи Рижскаго магистрата сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Сергѣй Громовъ, который примѣтами: рост. 2 арш. $5^1/_8$ верш., тѣлосложенія здороваго, волосы на головѣ и бровяхъ темнорусые, глаза каріе, носъ обыкновенный, ротъ умѣренный, подбородокъ круглый, лице чистое, отъ роду ему около 30 лѣтъ; особенныхъ примѣтъ нѣтъ.

Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 3907. 3

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Sergey Gromow nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $5^1/_8$ Werschok groß, von gesundem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, braune Augenbrauen, braune Augen, eine gewöhnliche in der Mitte etwas gebogene Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundliches Kinn, ein glattes Gesicht, ist ungefähr 30 Jahre alt. Besondere Merkmale sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 3907. 3

На основаніи приговора уголовной депутаціи Рижскаго магистрата сосланъ въ Восточную Сибирь на водвореніе бродяга Никифоръ Віошкинъ, который примѣтами: рост. 2 ар. $4^1/_8$ вер., тѣлосложенія крѣпкаго, волосы на головѣ и бровяхъ черные, глаза каріе, носъ малый, прямой, ротъ обыкновенный, подбородокъ круглый, лице рябоватое, отъ роду ему около 32 лѣтъ; особенныхъ примѣтъ нѣтъ.

Лифляндское губернское правленіе объявляетъ объ этомъ на тотъ конецъ, чтобы тѣ, которые имѣютъ какое либо право на этого бродягу, въ положенный закономъ двухъ годичный срокъ, считая со дня послѣдней публикаціи, вмѣстѣ съ симъ, отправленной для припечатанія въ Сенатскихъ вѣдомостяхъ, представили сюда надлежащія объ немъ доказательства. № 3910. 3

Auf Grund des Urtheils der Criminaldeputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Nikifor Wioschkin nach Ostsibirien zur Niederlassung versandt worden.

Derselbe ist 2 Arschin $4^1/_8$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat schwarzes Haupthaar, schwarze Augenbraunen, braune Augen, eine kleine, gerade Nase, einen gewöhnlichen Mund, rundliches Kinn, ein pockennarbiges Gesicht, ist ungefähr 32 Jahre alt. Besondere Merkmale sind nicht vorhanden.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von 2 Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit zum Abdruck in den St. Petersburger Senatsanzeigen abgefertigten Publication melden möge. Nr. 3910. 3

Объявленія разныхъ мѣстъ и должностныхъ лицъ.
Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Лифляндская Казенная Палата симъ объявляетъ, что потерянное свидѣтельство сей Палаты, выданное на проживаніе вдовѣ Рижскаго уѣзднаго казначея Іоганнѣ Еленѣ Карстенъ урожд. Трей отъ 28. Ноября 1833 г. за № 4193 слѣдуетъ считать недѣйствительнымъ и въ случаѣ употребленія онаго съ предъявителемъ поступить по законамъ. № 681. 2

Der Livländische Kameralhof macht bekannt, daß das von demselben am 28. November 1833 sub Nr. 4193 der Rigaschen Kreisrentmeistersfrau Wittwe Johanna Helena Karsten geb. Trey ausgestellte Aufenthaltsbillet als mortificirt zu betrachten und im Auffindungsfalle dieser Palate zur Vernichtung vorzustellen ist. Nr. 681. 2

По случаю открывающейся вакансіи пріемщика Валкской Уѣздной Почтовой Конторы лица, желающія занять оное мѣсто и имѣющіе по крайней мѣрѣ первый класный чинъ, имѣютъ явиться во 2. экспедицію Рижской Губернской Почтовой Конторы для полученія ближайшихъ о томъ свѣдѣній. № 5037. 2
г. Рига, Октября 16. дня 1870 г.

Da die Correspondenzempfängersstelle beim Walkschen Kreis-Postcomptoir vacant werden wird, so werden alle Diejenigen, welche auf diese Stelle reflectiren und mindestens den ersten Klassenrang besitzen desmittelst aufgefordert, wegen der näheren diesbezüglichen Auskünfte sich in der II. Expedition des Rigaschen Gouvern.-Postcomptoirs zu melden.
Riga, den 16. October 1870. Nr. 5037. 2

Da bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät um Mortification des Zinsbogens mit Coupons pro April-Termin 1870 und fernere Termine, sowie Talons zum Empfange eines neuen Zinsbogens zu dem Livländischen Pfandbriefe Nr. gen. 4307 sp. 13. Neu-Riggen groß 500 Rbl. gebeten worden ist, so werden auf Grund der Patente der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 23. Januar 1852 Nr. 7 und der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 22. Juni 1870 Nr. 47 von der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät Alle diejenigen, welche gegen die nachgesuchte Mortification des vorangeführten Zinsbogens rechtliche Einwendungen formiren zu können glauben, hierdurch aufgefordert, solche innerhalb der gesetzlichen Frist von 2 Jahren a dato, d. h. spätestens bis zum 12. October 1872 hierselbst in der Oberdirection anzumelden, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach widerspruchslosem Ablaufe dieser vorschriftmäßigen Meldungsfrist der vorangeführte Zinsbogen mit Coupons pro April-Termin 1870 und fernere Termine, sowie Talon zum Empfange eines neuen Zinsbogens, für mortificirt und ungiltig erkannt werden soll, demnach aber das Weitere den bestehenden Vorschriften gemäß angeordnet werden wird. Nr. 3227. 2
Riga, den 12. October 1870.

Vom 2. Rigaschen Kirchspielsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß dasselbe vom 26. d. Monats ab, seinen Sitz auf dem im Treyden-Loddigerschen Kirchspiele belegenen Gute Inzeem haben wird. — Adresse: per „Station Roop."
Siggund, den 20. October 1870.
Nr. 2267. 3

Sämmtliche resp. Land- und Stadtpolizeiverwaltungen werden hiedurch dringend ersucht, nach dem Schloß-Oberpahlenschen Bauer Hans **Will** und dem Schloß-Tarwastschen Bauer Hans **Pehap**, welche verschiedener Diebstähle wegen hieselbst in Untersuchung stehen, bis dato jedoch nicht haben ergriffen werden können, die sorgfältigsten **Nachforschungen** anzustellen und im Ermittelungsfalle dieselben dem Fellinschen Ordnungsgerichte aussenden lassen zu wollen. Nr. 5570. 1

Fellin, Ordnungsgericht den 13. October 1870.

Von Einem Kaiserlichen 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte werden sämmtliche Polizeiautoritäten desmittelst aufgefordert, dem ehemaligen Napkullschen Müller Caspar **Mende** wo selbiger sich betreffen lassen sollte, zu eröffnen, daß er behufs Publication des bezüglichen Abscheides Eines Kaiserlichen Rigaschen Kreisgerichts in Sachen des Jurre Rubben aus Sepkull ctra. ihn pcto. Contractbruches zur Vermeidung der Präclusion, resp. daß qu. Abscheid als publicirt erachtet und in Erfüllung gesetzt wird, am 11. Januar 1871 bei dieser Behörde zu compariren hat, über das Geschehene und gegenwärtige Domicil des Caspar Mende aber anher Mittheilung zu machen. Nr. 4133. 2

Neu-Salis, im Kaiserlichen 5. Rigaschen Kirchspielsgerichte am 13. October 1870.

Von der Gemeindeverwaltung des im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele belegenen Gutes **Hummelshof** werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeibehörden hierdurch ersucht, nach dem untengenannten hiesigen Gemeindegliede, welcher seine Krons- und Gemeindeabgaben schuldet und mehrere Jahre unverpaßt vagabundirt, sorgfältige **Nachforschungen** zu veranstalten und im Auffindungsfalle arrestlich der Gemeinde seiner Hingehörigkeit auszusenden.

Johann Pegel, 34 Jahre alt, lutherischer Confession, (soll im Frühjahre 1869 aus Fölk nach Fierenhof ins Raugesche Kirchspiel fortgezogen sein).

Hummelshof, Gemeindehaus am 10. October 1870. Nr. 166. 2

Wissi schai (1870) pawassari pee Breslau pagasta (Rigas kreise Mattischu draudses) peerakstiju schees ahrpuss pagasta dsihwodami puischi teek zaur scho usaizinati 3. Dezemberi s. g. pulkstens 12 pusdeena scheijeenes walsts nama Breslau muischa sapulzetees. Nr. 149. 2

Breslau, tanni 16. Oktoberi 1870.

На основаніи 108 § рекрутской инструкціи 1860 года, предстоитъ нынѣ личное освидѣтельствованіе конскриптовъ, Сувалкской губерніи въ отношеніи годности ихъ къ военной службѣ. Съ этою цѣлью Сувалкское губернское правленіе объявляетъ, что 26. Октября имѣютъ быть открыты въ губернскомъ и уѣздныхъ городахъ конскрипціонныя коммисіи.

Къ освидѣтельствованію обязаны явиться всѣ конскрипты, какъ достигающіе къ 1871 году 20 лѣтняго возраста, то есть родившіеся во 1850 году, такъ равно и тѣ изъ людей старшихъ возрастовъ до 29 лѣтъ включительно, которые не пользуясь по закону льготою отъ военной службы, не исполнили однако рекрутской повинности при прежнихъ наборахъ по причинѣ временной своей неспособности. Впрочемъ конскрипты отсутствующіе изъ своихъ уѣздовъ по законнымъ паспортамъ и проживающіе въ предѣлахъ царства Полскаго согласно 76 § рекрутской инструкціи, могутъ являться къ осмотру въ конскрипціонную коммиссію по мѣсту ихъ пребыванія, а тѣмъ изъ конскриптовъ, которые находятся въ Имперіи на основаніи циркуляра Министерства Внутреннихъ Дѣлъ отъ 10. Октября 1869 г. за № 287, предоставляется объ освидѣтельствованіи ихъ обращаться съ просьбами въ ближайшія къ мѣсту временнаго своего жительства рекрутскія присутствія, прилагая удостовѣренія о томъ, что просители дѣйствительно состоятъ въ конскрипціонномъ возрастѣ.

При чемъ Губернское Правленіе предваряетъ, кто конскрипты, неявившіеся въ опредѣленный срокъ къ личному освидѣтельствованію и неоправдавшіе своей неявки законными причинами, будутъ признаваемы уклоняющимися отъ рекрутской повинности: и затѣмъ подвергнутся отдачѣ въ рекруты безъ балотировки, или же, въ случаѣ неспособности ихъ къ военной службѣ, другому наказанію по суду.

г. Сувалки, 12. Октября 1870 г. № 9293. 1

Прокламы. Proclama.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Ansuchen des Herrn Hofraths Dr. med. Otto Georg von **Rücker** als Besitzers des Gutes Unnipicht, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche:

A. wider die Mortification und Deletion der nachbezeichneten, formell einstweilen annoch das dem Herrn Hofrath Dr. med. Otto Georg von Rücker eigenthümlich gehörige, im Niggenschen und im Cambyschen Kirchspiele des Dorpatschen Kreises belegene Gut **Unnipicht** nebst Appertinentien und Inventarium beschwerenden, beziehentlich noch nicht vollständig beseitigten, angezeigtermaßen jedoch materiell bereits vorlängst gänzlich bedeutungslos gewordenen Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen, nämlich:

a) der laut dem § 1 und 2 Nr. 4 des am 17. September 1808 zwischen dem Herrn Generalen der Infanterie und Ritter Otto Heinrich Grafen Igelström als Verkäufer und der Gemahlin desselben, Frau Generalin Honorata oder Honorie Gräfin Igelström, geb. Gräfin Stempkowska als Käuferin, über die Güter Meyershof und Unnipicht nebst Appertinentien, Inventarien und Mobiliar geschlossenen, am 18. September 1808 sub Nr. 119 beim Livländischen Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontractes an den angezeigtermaßen jetzt seit einer längeren Reihe von Jahren nicht mehr am Leben befindlichen Herrn Collegien-Assessor Dr. Avenarius lebenslänglich zu zahlen gewesenen, von der genannten Frau Käuferin als ihre eigene Schuld übernommenen Pension von 1000 Rbl. Bco. Ass.,

b) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen aus der laut dem § 2 Nr. 4 desselben, am 18. September 1808 sub Nr. 119 beim Livländischen Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontractes von dem Verkäufer, Herrn Generalen der Infanterie und Ritter Otto Heinrich Grafen Igelström zum Besten des Herrn Collegien-Assessors Dr. Avenarius ausgestellten, von der Käuferin, Frau Generalin Honorata oder Honorie Gräfin Igelström geb. Gräfin Stempkowska als ihre eigene Schuld übernommenen Verbindungsschrift,

c) des laut dem § 2 Nr. 2 desselben, am 18. September 1808 sub Nr. 119 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontractes dem Johann Martin Pander aus einer von dem Verkäufer, Herrn Generalen der Infanterie und Ritter Otto Heinrich Grafen Igelström am 12. September 1808 gezeichneten Obligation gebührenden, von der Käuferin, Frau Generalin Honorata oder Honorie Gräfin Igelström geb. Gräfin Stempkowska als ihre eigene Schuld übernommenen Capitals von 16000 Reichsthaler Alberts oder 38,400 Rbl. Bco.-Ass.,

d) des laut dem § 2 Nr. 3 desselben am 18. September 1808 sub Nr. 119 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontracts auf den Gütern Meyershof und Unnipicht als privilegirte Schuld ruhen gebliebenen Kaufschillingsrestes von 34,000 Rbl. Bco.-Ass. in dem nach der durch die am 21. Januar 1815 hofgerichtlich vermerkte Quittung des Verkäufers, Herrn Generals der Infanterie und Ritters Otto Heinrich Grafen Igelström vom 16. Januar 1815 bescheinigten Berichtigung von 24,000 Rbl. Bco.-Ass. damals allein noch rückständigen Betrage von 10,000 R. Bco.-Ass. oder 6666⅔ Rbl. S.,

e) der Verbindlichkeiten und Verhaftungen aus den in dem § 3 desselben am 18. September 1808 sub Nr. 119 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Verkauf- und Kaufcontractes enthaltenen Bestimmungen über die hier vorstehend sub litt. d bezeichneten 34,000 Rbl. Bco.-Assignationen,

f) der daraus herzuleitenden Verbindlichkeiten und Verhaftungen, daß in dem § 5 des am 14. Mai 1824 zwischen den Kindern und Erben der weiland Frau Generalin Honorata Gräfin Igelström verwittwet gewesenen Fürstin Lubomirsky und Gräfin Zalusky geborenen Gräfin Stempkowska, nämlich dem Herrn Kammerjunker Fürsten Stanislaus Lubomirsky, dem Herrn Obristen und Flügeladjutanten Grafen Joseph Zalusky, dem Herrn Kammerjunker Grafen Carl Zalusky und der Frau Vice-Gouverneurin Fürstin Franziska Lubomirsky geborenen Gräfin Zalusky über den Gesammtnachlaß der genannten mütterlichen Erblasserin und namentlich auch über die zu diesem Nachlasse gehörigen Güter Meyershof und Unnipicht nebst Appertinentien geschlossenen, am 7. October 1830 sub Nr. 100 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transacts die damals resp. 47,935 und 36,036, zusammen 83,971 Rbl. S. betragenden Pfandbriefschulden der besagten Güter nicht mit solchem, sondern mit dem Betrage von 84,000 Rbl. S. veranschlagt und auf den für die besagten Güter nebst Appertinentien transactlich festgesetzten Schätzungswerth von 104,000 Rbl. S. verrechnet worden sind,

g) der laut dem § 5 desselben am 7. October 1830 sub Nr. 100 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transactes von dem durch diesen Transact die Güter Meyershof und Unnipicht nebst Appertinentien zum alleinigen Eigenthum acquirirenden Herrn Kammerjunker, späteren Kammerherrn und Kreismarschall Grafen Carl Zalusky aus dem Ueberschuß des transactlichen Schätzungswerthes der besagten Güter nebst Appertinentien über die Pfandbriefschulden derselben an die hier vorstehend sub litt. f genannten drei geschwisterlichen Mittransigenten zu entrichten gewesenen je 5000, zusammen 15,000 Rbl. S.

h) der laut dem § 5 desselben am 7. October 1830 sub Nr. 100 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transactes von sämmtlichen hier vorstehend sub Litt. f genannten vier Transigenten zu berichtigen gewesenen 6666 Rbl. 66⅔ Kop. S., welche, wie es daselbst heißt, von dem Ankaufe und Verkaufe der Güter Meyershof und Unnipicht übrig geblieben und von der weiland Frau Generalin Honorata Gräfin Igelström verwittwet gewesenen Fürstin Lubomirsky und Gräfin Zalusky geborenen Gräfin Stempkowska den Erben ihres verstorbenen Gemahls, Herrn Generals der Infanterie und Ritters Otto Heinrich Grafen Igelström zugesichert waren und welche nach Angabe supplicantis mit dem hier vorstehend sub Litt. d bezeichneten Kaufschillingsrückstande von 10,000 Rbl. Bco.-Ass. oder 6666⅔ Rbl. S. identisch sind,

i. das der Verbindlichkeiten und Verhaftungen aus den, laut dem § 7 desselben am 7. October 1830 sub Nr. 100 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transactes in einem am 26. Mai 1819 zwischen den hier vorstehend sub litt. f genannten vier Transigenten geschlossenen und an demselben Tage im Telschewskischen Landgerichte producirten, wie auch am 1. September 1819 im Dubinskischen Landgerichte actisirten Quittations-, Recognitions- und Assecurations-Documente und in dem Testamente des weiland Herrn Generals der Infanterie und Ritters Otto Heinrich Grafen Igelström vom 4. Januar 1821 enthaltenen Bestimmungen in Betreff der Güter Meyershof und Unnipicht,

B. wider die Identification der lebenslänglichen Pension von 1000 Rbl. Bco.-Ass. jährlich, welche laut dem § 5 des hier vorstehend sub Litt. A f bis A i erwähnten, am 7. October 1830 sub Nr. 100 bei dem Livländischen Hofgerichte corroborirten Erbtheilungs-Transactes der Herr Kammerjunker, spätere Kammerherr und Kreismarschall Graf Carl Zalusky, als transactlicher Acquirent der Güter Meyershof und Unnipicht nebst Appertinentien, an den Herrn Collegien-Assessor Andreas Awenariusch zu zahlen übernommenen, und der hier vorstehend sub Litt. A a bezeichneten zu mortificirenden und zu delirenden Pension gleichen Betrages und

C. wider die Mortification der auf die, wie hier vorstehend sub Litt. A a—A i angegeben, zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die, wie hier vorstehend sub Litt B angegeben, zu identificirenden Pensionen bezüglichen, angezeigtermaßen sämmtlich abhanden gekommenen und bis hiezu nicht wieder aufzufinden gewesenen Documente, namentlich auch:

a) des extradirten Krepostexemplars des hier vorstehend sub Litt A a—A e erwähnten, am 18. September 1808 sub Nr. 119 hofgerichtlich corroborirten Verkauf- und Kaufcontractes,

b) der hier vorstehend sub Litt. A b erwähnten Verbindungsschrift,

c) der hier vorstehend sub Litt. A c erwähnten Obligation vom 12. September 1808,

d) des extradirten Krepostexemplars des hier vorstehend sub Litt. A f—A i und B erwähnten, am 7. October 1830 sub Nr. 100 hofgerichtlich corroborirten Erbtheilungs-Transactes,

e) des hier vorstehend sub Litt. A i erwähnten Quittations-, Recognitions- und Assecurations-Documentes vom 26. Mai 1819 und

f) des hier vorstehend sub Litt. A i erwähnten Testamentes vom 4. Januar 1821,

Einwendungen formiren zu können etwa vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten d. i. bis zum 30. März 1871 und spätestens innerhalb der beiden von sechs zu sechs Wochen nachfolgenden Acclamationen mit solchen ihren vermeinten Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand ferner gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene gänzlich und für immer präcludirt, sämmtliche hier vorstehend sub Litt. A a, A b, A c, A d, A e, A f, A g, A h, und A i bezeichnete Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt und delirt, die hier vorstehend sub Litt. B bezeichnete Pension für mit der hier vorstehend sub Litt. A a bezeichneten zu mortificirenden und zu delirenden Pension identisch erklärt, solche Identification wo gehörig bemerkt, sämmtliche auf die, wie hier vorstehend sub Litt. A a—A i angegeben, zu mortificirenden und zu delirenden Schuldposten, Verbindlichkeiten und Verhaftungen und auf die, wie hier vorstehend sub Litt. B angegeben, zu identificirenden Pensionen bezügliche Documente, namentlich auch sämmtliche hier vorstehend sub Litt. C a, C b, C c, C d, C e, und C f bezeichneten Documente für mortificirt und nicht mehr gültig erkannt und das Nöthige hierüber wo gehörig bemerkt werden soll. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 30. September 1870.

Nr. 4598. 1

Nachdem die Baronesse Louise von **Stackelberg** zufolge des am 25. Mai 1869 mit der Frau Staatsrath Fanny **Mercklin** geb. Carus abgeschlossenen und am 27. Mai 1869 sub Nr. 36 corroborirten Kaufcontracts das allhier im 1. Stadttheil sub Nr. 140 belegene Wohnhaus sammt allen Nebengebäuden und Appertinentien für die Summe von 5500 Rbl. S. käuflich acquirirt, hat dieselbe gegenwärtig durch ihren Bevollmächtigten, den Herrn Hofgerichts-Advokaten A. L. Wulffius behufs Besicherung ihres Eigenthumsrechts um den Erlaß üblicher Edictalladung gebeten.

Demzufolge werden unter Berücksichtigung der bezüglichen supplicantischen Anträge Alle und Jede, welche die Zurechtbeständigkeit des oberwähnten, zwischen der Baronesse Louise von Stackelberg und der Frau Fanny Mercklin abgeschlossenen Kaufcontracts anfechten oder dingliche Rechte an dem verkauften Immobil, welche in das Hypothekenbuch nicht eingetragen worden oder in demselben nicht als noch fortdauernd offenstehen, oder aber auf dem in Rede stehenden Immobil ruhende Reallasten privatrechtlichen Charakters oder endlich Näherrechte geltend machen zu können meinen, von diesem Rathe hiedurch aufgefordert und angewiesen, solche Rechte, Ansprüche und Einwendungen binnen der Frist von einem Jahr und sechs Wochen, also spätestens bis zum 6. November 1871 in gesetzlicher Weise anher anzumelden, geltend zu machen und zu begründen.

An diese Ladung knüpft der Rath die ausdrückliche Verwarnung, daß die anzumeldenden Rechte, Ansprüche und Einwendungen, wenn deren Anmeldung in der peremtorischen Frist unterbleiben würde, der Präclusion unterliegen, sodann aber zu Gunsten der Provocantin diejenigen Verfügungen getroffen werden sollen, welche ihre Begründung in dem Nichtvorhandensein der präcludirten Rechte Ansprüche und Einwendungen finden. Nr. 1113. 1

Dorpat, Rathhaus am 25. September 1870.

Der § 51 des Statuts des Vereins zu gegenseitiger Versicherung gegen Feuerschaden an Gebäuden in der Stadt Dorpat schreibt vor, daß vor Auszahlung einer Entschädigungssumme an den Eigenthümer eines durch Schadenfeuer eingeäscherten Hauses die etwaigen Gläubiger des Assecuraten aufgefordert werden sollen, sich binnen einer dreimonatlichen Frist anher zu melden, wonächst nach Ablauf dieser Frist diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen angemeldet haben, sobald solche von dem Assecuraten anerkannt worden, aus der dem letzteren zukommenden Entschädigungssumme befriedigt werden.

In Folge dessen ergeht von diesem Rathe an alle etwaigen Gläubiger der durch den Brand vom 6. auf den 7. September d. J. geschädigten Assecuraten Alexei Bogdanow **Muchin** und Hans **Weckram** die Aufforderung, binnen drei Monaten a dato, also spätestens bis zum 10. Januar 1871 ihre resp. Forderungen anher anzumelden, widrigenfalls die Ausbleibenden nach Ablauf dieser Frist nicht weiter berücksichtigt, sondern die Entschädigungssummen an die Assecuraten ausgezahlt werden sollen.

Die durch Feuer eingeäscherten Häuser qu. sind allhier im 3. Stadttheile und zwar:

das des Alexei Bogdanow Muchin sub Grundnummer 121 c c und sub Pol.-Nr. 197 a und das des Hans Weckram sub Grundnummer 121 d und sub Pol.-Nr. 198 belegen.

Dorpat, Rathhaus am 10. October 1870.

Nr. 1182. 1

No Leepas muischas pagast-teesas, Zehsu basnizas draudsês, zaur scho teek issluddinahts ka ta scheijeenes muhrneeka Jahn Seetingsohn mantiba parrahdu dehl aktione pahrdohta; tadehl teek usaizinati wissi winna parahda-deweiji un parrahda prassitaji diwu mehneschu starpâ no appakschminnetas deenas, tai lihdſ 19. Decbr. ſ. g. ſche peeteiktees. Pehz pagahjuscha termina neweens wairs netiks peenemti, bet isdarrihts pehz likkumeem.

Leepas muischas pagast teesas tai 19. Octbr. 1870.

Nr. 318. 3

Appaksch rakstita pagasta teesa sinnahmu darra ka scheijeenes pagasta beedris Mahrz Kahrklin irr usdewis ka pee sawu parrahdu maksaschanas par nespehjneeku palizzis schi pagasta teesa ar scho wissus minnehtu M. Kahrklin parrahdu dewehjus un parrahdu nehmehjus usaizina lihdſ 13. Janwar 1871 gadda sche peeteiktees wehlaki neweens netiks wairs klausihts bet ar kunkurscha leetu pehz likkuma tiks isdarrihts. Nr. 188. 2

Wesselauskas pagasta teesa, tai 13. Oktober 1870.

Торги. Torge.

Лица, желающія купить 3010 штукъ сосновыхъ деревъ изъ Биккернскаго городскаго лѣса, приглашаются симъ явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ въ присутствіи Рижской Коммисіи городской кассы 10., 12. и 17. ч. Ноября сего года, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія услозій до торговъ касающихся и списка деревъ, продажѣ подлежащихъ равно какъ и для представленія требуемыхъ залоговъ. 3

г. Рига, ратгаузъ 15. Октября 1870 г. № 1418.

Diejenigen, welche eine Partie **von 3010 Kiefernstämme aus dem Bickernschen Stadtwalde kaufen wollen,** werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 10., 12. und 17. November d. J. anberaumten Ausbotsterminen zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Kaufbedingungen, des Verzeichnisses der zum Verkauf gestellten Stämme und zur Bestellung der geforderten Sicherheit bei dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium zu melden. Nr. 1418. 3

Riga-Rathhaus, den 15. October 1870.

Виленское Окружное Артиллерійское Управленіе, на основаніи распоряженія Главнаго Артиллерійскаго Управленія, приглашаетъ въ Окружное Управленіе къ рѣшательному безъ переторжки торгу, имѣющему производиться 17. числа будущаго Ноября мѣсяца 1870 года, желающихъ принять на себя поставку въ Динабургскую крѣпостную артиллерію для мѣстныхъ парковъ — 1041 готовыхъ укупорочныхъ ящиковъ, стоимостію согласно смѣтнаго исчисленія 6187 руб. $75^1/_2$ коп., потребныхъ для укладки и храненія снарядовъ и зарядовъ парковъ, на нижеслѣдующихъ основаніяхъ:

Торгъ будетъ производиться изустный съ допущеніемъ присылки запечатанныхъ объявленій. Къ торгу должны явиться въ означенный день отъ 10 часовъ утра и не позже 12 час. по полудни. Желающіе участвовать въ изустныхъ торгахъ должны подать въ Управленіе, въ день торга не позже 12 часовъ по полудни, узаконенныя прошенія съ представленіемъ при нихъ благонадежныхъ залоговъ и свидѣтельствъ на право вступленія въ подряды съ установленнымъ о званіи своемъ видомъ.

Не желающіе участвовать въ изустныхъ торгахъ могутъ присылать въ запечатанныхъ пакетахъ письменныя объявленія на точномъ основаніи 1912 ст. X том. гражд. закон. (изд. 1857 г.) наблюдая при томъ: а) чтобы запечатанные пакеты съ объявленіями поступили въ управленіе не позже 12 часовъ полудня, въ день назначенный для торга, и б) чтобы вообще объявленія писаны были согласно формѣ, приложенной къ 1909 ст. упомянутаго выше закона и на пакетахъ была бы надпись „въ окружное артиллерійское управленіе Виленскаго военнаго округа къ торгамъ, назначеннымъ 17. Ноября 1870 года.

Желающіе участвовать въ торгахъ какъ изустно, такъ и посредствомъ объявленій въ запечатанныхъ пакетахъ должны: 1) представить узаконенный залогъ въ 20% или 20 копѣекъ на рубль всей подрядной суммы, заключающійся въ денежныхъ документахъ законами и распоряженіями по военному вѣдомству къ принятію въ залогъ по подряду дозволяемыхъ; 2) цѣны объявлять отдѣльно на каждый ящикъ каждаго сорта и сверхъ того за всѣ оптомъ, и 3) при объявленіи цѣнъ дробныя копѣечныя доли, назначать слѣдующія $^1/_4$, $^1/_2$ и $^3/_4$ копейки безъ дальнѣйшаго подраздѣленія. При этомъ окружное артиллер. управленіе предваряетъ:

а) объявленія, несогласныя съ вышеизложенными правилами и существующими для торговъ узаконеніями, не будутъ приняты въ соображеніе, но останутся безъ уваженія, какъ о томъ постановлено въ 702 ст. 1 кн. 4 ч. св. воен. постан. (изд. 1859 г.) такъ равно не будутъ приняты запечатанныя объявленія, которыя поступятъ въ управленіе послѣ срока опредѣленнаго въ вызовѣ къ торгу, какъ отъ подавающаго лично, такъ и отъ присылаемыхъ по почтѣ (ст. 705); а также по окончаніи торга и по вскрытіи запечатанныхъ объявленій, никакія новыя предложенія не могутъ быть приняты, согласно 709 ст. означеннаго закона. Предъявленные къ торгамъ залоги будутъ разсматриваться и приниматься на точномъ основаніи установленныхъ для сего законовъ.

б) Заподряженные ящики должны быть тѣхъ качествъ и достоинствъ, которыя изложены въ условіяхъ и описаніи ящиковъ приложенномъ къ условіямъ, и

в) Подрядчикъ недолженъ претендовать на казну въ томъ случаѣ, если бы поставка эта была во все отмѣнена до заключенія контракта.

Описаніе подлежащихъ къ поставкѣ ящиковъ и смѣту съ чертежами можно разсматривать въ присутственные дни въ Виленскомъ окружномъ артиллерійскомъ управленіи, а условія поставки сверхъ того въ Лифляндской Губернской Типографіи, въ Динабургской и Бобруйской крѣпостныхъ артиллеріяхъ и въ складахъ артиллерійскаго имущества въ г. Вильнѣ.

№ 12332. 1

Die Wilnasche Bezirks-Artillerie-Verwaltung macht auf Anordnung der Haupt-Artillerie-Verwaltung bekannt, daß wegen Vergebung der Lieferung an den Mindestfordernden von auf 6187 Rbl. $75^1/_2$ Kop. veranschlagten 1041 Packkisten für die Dünaburgsche Festungsartillerie zur Verpackung und Aufbewahrung von Kanonenkugeln und Ladungen für die Parks, am 17. November c. ein definitiver Termin bei der genannten Bezirks-Verwaltung wird abgehalten werden. Alle diejenigen, welche an dem obenerwähnten Termin Theil zu nehmen wünschen, haben unter Beobachtung der im vorstehenden russischen Text enthaltenen Bestimmungen bei der genannten Bezirks-Verwaltung in der Zeit von 10 bis 12 Uhr mit ihren Sicherheitspfändern und Documenten persönlich zu erscheinen, oder ihre Eingaben einzusenden. Die Beschreibung der Kisten und der Kostenanschlag nebst Zeichnungen kann in der Livländischen Gouvernements-Typographie mit Ausnahme der Sonntage täglich eingesehen werden.

Nr. 12332. 1

Витебской губерніи, Рѣжицкій уѣздный судъ согласно постановленію своему 26. Мая с. г. состоявшемуся, объявляетъ, что въ присутствіи онаго 8. Января 1871 года будетъ производиться торгъ на продажу каменнаго двухъ этажнаго дома съ двумя деревянными флигелями и разными надворными пристройками къ нимъ принадлежащими Рѣжицкаго 2. гильдіи купца Григорія Семенова Колесникова, состоящаго въ новомъ городѣ Рѣжицѣ на большой Николаевской улицѣ, на участкѣ городской земли, крытъ листовымъ желѣзомъ, въ длину по улицѣ 10 саж. шириною въ дворъ 7 саж. оцѣненный въ 831 руб. 90 коп. домъ этотъ продается на пополненіе казенныхъ долговъ и ссудной строительной недоимки всего 24,571 руб. $28^1/_4$ коп. сер.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются къ дню торга и могутъ разсматривать въ Рѣжицкомъ уѣздномъ судѣ всѣ бумаги въ сей продажѣ. Торгъ назначается въ 11 часовъ утра. № 1889. 1

Іюня 30. дня 1870 года.

За Лифл. Вице-Губернатора:

старшій совѣтникъ: **М. Цвингманъ.**

Старшій секретарь Г. ф. Штейнъ.

Неоффиціальная Часть.

Nichtofficieller Theil.

Liebig's Ansicht von der Bodenerschöpfung.

Unter dieser Ueberschrift bringt die Norddeutsche Landwirthschaftliche Zeitung in Nr. 25 vom Jahre 1869 einen Artikel, der in weitesten Kreisen bekannt werden sollte und den wir um so mehr hier wiederholen, als er in höchst überzeugender und sehr ruhiger Weise geschrieben ist. Es scheint überhaupt, daß man in immer weitern Kreisen in Liebig den reinen Theoretiker erkennt, dem meist die Erfahrung widerspricht.

Anknüpfend an zwei neuere Bücher lautet der erwähnte Artikel der Norddeutschen Landw. Zeitung:

„Der Streit über Stickstoff- und Mineraltheorie ist fast verhallt; die hochgehenden Wogen des einst so heftigen Kampfes sind zerronnen, die Parteien der heißen Fehden müde, welche sie geführt. Hie Stöckhardt und Wolff — hie Liebig! war noch vor einem Jahrzehnt das Feldgeschrei; heut scheint die Sonne des letzteren das Licht der ersteren gänzlich verdunkelt zu haben. Denn nur noch auf dem Gebiete der Ersatzfrage, auf dem Gebiete der landwirthschaftlichen Statik, über die „unglückliche Quantitätslehre", wie Mulder dieselbe nennt, wird fortgekämpft. Im Uebrigen ist die Mineraltheorie, das läßt sich nicht läugnen, die Königin des Tages und Liebig der Herr der Situation. Bis 1856 fast überwunden, durch das Fiasko seines Patentdüngers beinahe compromittirt, hat er 1857 und 1858 durch die Herausgabe der beiden Werke: „Verhalten der Ackerkrume" und „Naturwissenschaftliche Briefe", durch die blendende Sprache derselben, die darin enthaltene kühne Beweisführung und die neueren wissenschaftlichen Errungenschaften, welche er der Welt darbot, das verloren gegangene Terrain nicht nur wiedererobert, sondern in ungeahnter Weise erweitert.

„Die Zahl seiner Anhänger unter den Fachmännern hat seitdem bedeutend zugenommen; rückhaltlos stellen sich dieselben auf den Standpunkt seiner Theorie und verfechten dieselbe bis in ihre letzten Consequenzen. Andere suchen zwischen ihm und seinen Gegnern zu vermitteln. Die große Mehrheit der eigentlichen Praktiker dagegen verhält sich heut noch wie vor Jahrzehnten kühl und abwartend, ja in Bezug auf mancherlei Folgerungen, welche Liebig aus seiner Lehre gezogen, zum Theil entschieden verneinend. Sie wollen im Großen und Ganzen nichts wissen von Raubbau, wie Liebig ihn hinstellt, nichts wissen von der Erfüllung der Forderung des großen Chemikers: Dem Boden unter allen Umständen und zu jeder Zeit völligen Wiederersatz der durch die Ernten entzogenen Mineralbestandtheile zu gewähren. So stehen die Dinge augenblicklich. Hier strenges Festhalten an den Lehren einer einseitigen Schule, dort Unentschiedenheit und Vermittelung, an dritter Stelle endlich, bei der Mehrzahl, der Zweifel.

„Vergeblich harrte der letztere der Erlösung. Sie konnte und mußte ihm werden durch die Kritik. Aber so oft dieselbe auch auftrat, sie war entweder zu unwissenschaftlich oder zu oberflächlich, um imponiren und überzeugen zu können, oder wurde vornehm todtgeschwiegen — ein Verfahren unserer Presse, welches bei dem Zunft-, Zopf- und Cliquenwesen eines Theiles unserer Gelehrten- und Schriftstellerwelt ebenso erklärlich wie empörend ist.

„Eine angenehme und dringende Pflicht ist es daher für uns, die Aufmerksamkeit der Landwirthe auf ein Buch zu lenken, welches bereits 1864 erschien, aber nur wenig bekannt geworden ist und von Seiten des angegriffenen Theiles, so viel uns bekannt, keine Entgegnung gefunden hat.

„„Liebig's Ansicht von der Bodenerschöpfung und ihre geschichtliche, statistische und national-ökonomische Begründung, kritisch geprüft von Dr. J. Conrad, Jena, Druck und Verlag von Fr. Mauke 1864"" löste den Bann, wies die Einseitigkeit des Liebig'schen Verfahrens nach und legte die Unhaltbarkeit der durch dasselbe erzielten Resultate, besonders in der Ersatzfrage, sowie das Falsche seiner national-ökonomischen Forderungen dar.

„Das Buch zerfällt außer der Einleitung, welche eine kurze Darlegung der Humus-, Stickstoff- und Mineraltheorie enthält, in folgende vier Abschnitte: 1) Liebig's Ansichten über die Ernährung der Pflanzen und die sich daraus ergebenden Folgerungen für die Landwirthschaft; 2) Liebig's Beweisführung aus der Geschichte und ihre Haltbarkeit; 3) Liebig's Beweise für die Bodenerschöpfung in der Gegenwart; 4) Mögliche Folgen des jetzigen Wirthschaftssystems.

„Den bei Weitem größten Raum widmet der Verfasser dem zweiten, als dem wichtigsten Abschnitte, da von dem Ergebnisse der Prüfung der Liebig'schen Behauptung, „daß in vielen Gegenden die Erschöpfung des Bodens bereits eingetreten sei, in anderen ihr Herannahen bereits fühlbar werde," die Beantwortung der Frage abhängt, „in wie langer Zeit und in wie weit diese Möglichkeit für uns von Bedeutung sei?". Dr. Conrad gelangt am Schlusse seiner hierauf bezüglichen Kritik, in welcher er die von Liebig aufgestellte geschichtliche Beweisführung einer dauernden Bodenverarmung in alter Zeit als unrichtig nachweist, zu folgendem Ergebnisse: Dem von Liebig ausgesprochenen Satze: „Was die menschliche Gesellschaft zusammenhält oder auseinandertreibt und die Nationen und Staaten verschwinden oder mächtig macht, ist immer und zu allen Zeiten der Boden gewesen, auf dem der Mensch seine Hütte baut", ist mit mehr Recht der folgende entgegenzusetzen: „Die Regierungsart, die staatlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen influiren die Landwirthschaft noch mächtiger, als den Handel und die Industrie, ja noch mehr, als selbst Klima und Bodenbeschaffenheit es vermögen und jene gelangen nicht in den von der Natur am Meisten begünstigten, sondern in den am Besten regierten Reichen zur größten Blüthe."

„Aber auch in der neuern Zeit ist nach Conrad kein Beispiel einer dauernden Bodenverarmung zu finden, sowie keine im Verhältniß zu den vorhandenen Nahrungsmitteln unverhältnißmäßige Zunahme der Bevölkerung zu erwarten.

„Die Möglichkeit einer Wiedererlangung der als Nahrungsmittel in die Städte geführten Mineralsubstanzen ist, wie Verfasser eingehend nachweist, zu jeder Zeit vorhanden; „die Einrichtungen dazu sind nicht nur mit den abgestumpften Geruchsnerven der Japanesen, sondern auch mit den Ansprüchen unserer hochcivilisirten Welt vereinbar. Gerade in der neuesten Zeit brachen sich derartige Einrichtungen überall Bahn und das Streben liegt vor, die städtischen Düngstoffe in transportablen Zustand zu bringen, um sie entfernten Gegenden zugänglich zu machen — eine Wirkung der Aufstellungen Liebigs, welche hier besonders gewaltig zu Tage tritt." — „Von der größten Bedeutung unter den zum Wiederersatze geeigneten Stoffen sind der Guano, die phosphor- und kalireichen Gesteine der Bergwerke u. dergl. Die Erschöpfung der letzteren erscheint geradezu als unmöglich und die vorzüglichen Communicationsmittel der Gegenwart gestatten wenigstens in Deutschland die Versorgung aller Gegenden. Wo die Herbeischaffung dieser Mineralien indessen zu kostspielig wird, steht dem Landwirth noch ein anderer Weg offen, dem Acker dieselben zuzuführen und schon oft ist er in Anwendung gekommen: nämlich durch Heraufbringen neuer Erdschichten entweder durch tieferes Pflügen, was seine Grenze hat, oder durch Ueberkarren, wie dies vielfach durch Mergeln, Modern und durch Ueberfahren der Dünger- und Composthaufen mit Erde geschieht und hier ist an vielen Orten schwerlich eine Grenze zu setzen. So gut, wie man jetzt den leichten Sandboden durch Ueberfahren mit Lehm oder Moder zu verbessern sucht, sowie man saure Wiesen mit Sandschichten bedeckt, so wird man in gleicher Weise aus dem tieferen Untergrunde, von Hügeln, aus Brüchen u. s. w. mit noch unaufgeschlossenen Erden die Felder überfahren, sobald man sieht, daß es mit Erfolg geschieht."

(Schluß folgt.)

Частныя объявленія. Bekanntmachungen.

Preis-Courant für Ausfuhr-Waaren.

Riga, den 24. October 1870.

		Durchschnittspreis von Sept. 1870. von Rbl.	Kop.	bis Rbl.	K.
Getreide:					
Weizen	pr. Last v. 16 Tschwt.	—	—	—	—
Roggen	„ „ „ 16 „	104	80	—	—
Gerste	„ „ „ 16 „	99	—	—	—
Hafer	„ „ „ 16 „	81	11	—	—
Erbsen	pr. Tschwt.	—	—	—	—
Saat:					
Säeleinsaat	pr. Tonne.	8	66	9	12
Thurmsaat	„ „	7	56	—	—
Schlagsaat	„ „	8	21⅔	—	—
Hanfsaat	„ „	5	33	—	—
Flachs:					
Kron	pr. Berk. v. 10 Pud.	40	43	52	—
Wrack	„ „ „ 10 „	38	80	41	80
Dreiband	„ „ „ 10 „	32	—	45	—
Heede	„ „ „ 10 „	—	—	—	—
Hanf	„ „ „ 10 „	36	—	38	55

Nachstehende örtliche Legitimationen sind von den Eigenthümern als verloren aufgegeben und werden daher die etwaigen Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung beauftragt, die Legitimationen ungesäumt bei dem Rigaschen Passbüreau abzuliefern.

Das B.-B. des zum Gute Rabben verzeichneten Jahn Samel Mahrpuk d. d. 6. Juni 1870 Nr. 7727, giltig bis zum 23. April 1871.

Das B.-B. der zu Pawassern verzeichneten Anne Thiesenberg d. d. 9. März 1870 Nr. 2664, giltig bis zum 7. März 1871.

Das B.-B. des zu Dünaburg verzeichneten Abram Josselewitsch Salnik d. d. 29. Oct. 1869 Nr. 1766.

Редакторъ А. Клингенбергъ.

Дозволено цензурою. Рига, 26. Октября 1870 г.

Типографія Губернскаго Управленія (въ замкѣ.)